

Oktober 2023

## Eine Chance für die ganze Region

Die Seetalstrasse ist eine wichtige Verkehrsverbindung. Sie führt mitten durch das urbane Quartier Meierhöfli – ein lebendiger Arbeits-, Einkaufs- und Wohnort. Der Strassenraum der Seetalstrasse ist heute stark auf die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ausgerichtet. Um das Potenzial dieses Raums optimal zu nutzen, gilt es, verkehrliche und städtebauliche Aspekte eng aufeinander abzustimmen. Deshalb hat der Kanton Luzern zusammen mit der Gemeinde Emmen eine Testplanung durchgeführt. Sie zeigt eine Vision für die Seetalstrasse auf. Diese soll in den nächsten Projektschritten weiter ausgearbeitet und konkretisiert werden. Ziel ist es, in Zukunft den Verkehr für alle flüssiger, sicherer und attraktiver zu gestalten. Gleichzeitig sollen die Aufenthaltsqualität im Strassenraum und die Lebensqualität in den umliegenden Quartieren erhöht werden. Die Ergebnisse der Testplanung sind in diesem Flyer zusammengefasst. Sie zeigen, dass die Aufwertung der Kantonsstrasse eine Chance für die ganze Region ist.

Cüneyd Inan, Abteilungsleiter Raumentwicklung,  
Kanton Luzern

# Mehr Lebensqualität entlang der Seetalstrasse

# Sanierung und Aufwertung der Seetalstrasse

Die Seetalstrasse im Meierhöfliquartier in Emmen nimmt heute viel Raum ein – und trennt das Quartier in zwei Teile. Für den Langsamverkehr bleibt kaum Platz und der Strassenabschnitt bietet nur geringe Aufenthaltsqualität. Dies soll sich in Zukunft ändern – die Kantonsstrasse muss saniert werden. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen sehen dies als Chance. Sie haben im 35 Hektar grossen Bearbeitungsperimeter eine Testplanung durchgeführt, um so Ideen für eine Aufwertung zu prüfen.

Der Verkehr soll in Zukunft im Meierhöfliquartier für alle Verkehrsteilnehmenden flüssiger, sicherer und attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig wird die Lebensqualität in den umliegenden Quartieren erhöht. Um dies zu erreichen, wird die doppelstöckige Erschliessung Oberhofstrasse/ Emmen Center zurückgebaut und die Kantonsstrasse neu geführt. Die Verkehrsflächen werden mit einer neuen Verkehrsführung verkleinert. So entsteht Raum für den neuen Meierhöflipark, für kleine Plätze sowie für zusätzliche Fuss- und Velowege im Quartier.

Dadurch wird das ganze Quartier aufgewertet. Die neue Seetalallee wird zur Visitenkarte und zum neuen Eingangstor von Luzern Nord. Mit dem neuen Quartier am Seetalplatz entsteht in den nächsten Jahren ein urbanes Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung. Das Meierhöfliquartier rückt damit ins Zentrum. Dessen zukünftige räumliche Entwicklung soll im Sinn einer qualitativ hochwertigen Innenentwicklung erfolgen. Die Seetalstrasse verläuft in Zukunft unmittelbar vor dem Emmen Center. In einer 90-Grad-Kurve führt sie am neuen Meierhöflipark vorbei und wird dann zur Meierhöfliallee.

## Kantonsstrasse wird zur innerstädtischen Allee

Die Seetalstrasse behält ihre Funktion als Hauptverkehrsachse bei. Als innerstädtische Allee soll der Fokus aber stärker als bisher auf den öffentlichen Verkehr (ÖV) sowie den Fuss- und Veloverkehr ausgerichtet werden. Dennoch bleiben der Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gewährleistet. Die Erschliessung der bestehenden Quartiere und der neuen Bebauungen entlang der Meierhöfliallee und der Seetalallee erfolgt auch in Zukunft voraussichtlich über Sammel- und Erschliessungsstrassen. Für den Fussverkehr wird ein dichtes Netz mit direkten und attraktiven Verbindungen über die Seetalstrasse und in die Quartiere geschaffen. Für die Velofahrenden entstehen durchgehende und sichere Wege. Diese sind grosszügig dimensioniert und werden von den Fussgängerflächen getrennt geführt.

Entlang der Seetalstrasse sollen neue Bauten für Wohnnutzungen, Büros und Dienstleistungen möglich sein. Die gute Erreichbarkeit, einfache Erschliessung, starke Frequentierung und gute Sichtbarkeit bieten Vorteile für gewerbliche sowie Publikumsnutzungen. Dies fördert Investitionen und hilft, das Quartier weiterzuentwickeln.

Das Strassenprojekt ist eine Chance für das Meierhöfliquartier, für Emmen und für die ganze Region. Es schafft hochwertigen urbanen Raum mit einer leistungsfähigen Kantonsstrasse, einem attraktiven Stadtpark, konzentrierten



Das Meierhöfliquartier wird mit der neuen Strassenführung, dem neuen Meierhöflipark und vielen Bäumen zu einem attraktiven, urbanen Lebensraum.

Wohn- und Gewerbenutzungen sowie einer optimalen Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

*Das Projekt ist eine Chance für das Meierhöfli, für Emmen und für die ganze Region.*

Eine Konzentration der Dichte und Nutzungen trägt zum Prinzip «Stadt der kurzen Wege» bei – und damit zur Reduktion des Verkehrs. Die Lebensqualität und das Klima entlang

der Seetalstrasse werden durch das Pflanzen von Bäumen, entsiegelte Flächen und das Schwammstadtprinzip zusätzlich aufgewertet und verbessert.

Noch gibt es bei diesem Projekt betreffend der Quartiererschliessung offene Fragen, die im Rahmen der Testplanung nicht vollumfänglich beantwortet werden konnten. Deshalb wird eine Zwischenphase eingeschoben, in welcher der Kanton zusammen mit der Gemeinde Emmen vertiefte Abklärungen durchführen wird. Auf dieser Basis kann anschliessend das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) entwickelt werden. Danach folgen die Projektierung und das Baubewilligungsverfahren. Eine Realisierung des Projektes ist somit frühestens 2028/29 realistisch.

## Wichtige Fragen und Antworten zur Testplanung

### Schafft dieses Projekt zusätzliche Grundstücke im Meierhöfliquartier, die überbaut werden können?

Ja. Durch den Rückbau der doppelstöckigen Erschliessung Oberhofstrasse/ Emmen Center wird Raum frei. Ein Teil wird als neuer Meierhöflipark genutzt. Ein anderer Teil kann mit zusätzlichen Gebäuden überbaut werden. Durch die Aufwertung des Strassenraums wird es attraktiv, bestehende Überbauungen zu sanieren oder punktuell zu verdichten. Das Ziel ist es, die Qualitäten vor Ort zu erhöhen. So werden Anreize geschaffen, notwendige Sanierungen vorzunehmen.

### Welche Auswirkungen hat das Projekt für die Einkaufszentren entlang der Seetalstrasse?

Die Einkaufszentren profitieren von der besseren Aufenthaltsqualität und guten Erreichbarkeit. Mit einem attraktiven Park in der Nähe und der besseren Erschliessung für den Fuss- und Veloverkehr sowie den ÖV wird das Quartier aufgewertet. Auch nach der Sanierung der Seetalstrasse kann es in den Stosszeiten zu Staus kommen. Bei der Ausfahrt aus den Einkaufszentren sollen Lichtsignalanlagen den Verkehrsfluss auf der Kantonsstrasse flüssig halten.

### Verursachen die Testplanung und die folgenden Umsetzungen hohe Kosten?

Die Testplanung wurde von Kanton und Gemeinde Emmen zu gleichen Teilen finanziert. Die Finanzierung der Folgekosten für das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) und das Sanierungsprojekt K16 liegt in der Zuständigkeit des Kantons. Die Kosten für die Planungen und Aufwendungen ausserhalb des Kantonsstrassenperimeters sind von der Gemeinde resp. von den Privaten gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu übernehmen.

### Wird mit dem Projekt der motorisierte Individualverkehr (MIV) behindert?

Das Ziel des Projektes ist es, den Verkehr insgesamt zu verflüssigen. Trotz der weitgehenden Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs bleiben der Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit der umliegenden Quartiere für den MIV mit der neuen Strassenführung gewährleistet.

### Sind Dosiersampeln für die Ausfahrt aus den Quartierstrassen geplant?

Wie bereits heute wird es auch in Zukunft Lichtsignalanlagen geben. Sie steuern und regulieren die Einfahrten in die Hauptstrasse (Seetalstrasse) im Meierhöfliquartier. Der ÖV wird in Zukunft auf der Seetalstrasse bevorzugt, aber auch der MIV soll weiterhin so flüssig wie möglich zirkulieren können. Der prognostizierte Verkehr kann auf der sanierten Kantonsstrasse in Zukunft gut bewältigt werden.

### Der Bus soll zukünftig auf der Seetalstrasse bevorzugt werden. Wie wird dies organisiert, ohne den MIV auszubremsen?

Insgesamt werden die Kapazitäten für den MIV auf der sanierten Strasse nicht kleiner als bisher. Der Verkehr auf der Seetalstrasse soll insgesamt flüssig zirkulieren können. Mit separaten Busspuren und Lichtsignalanlagen, welche den Bus bevorzugen, wird der öffentliche Verkehr pünktlicher und zuverlässiger. Das Ziel ist es, die Anschlüsse an die Bahn und andere Buslinien in Zukunft jederzeit zu gewährleisten. Aber auch für Velofahrerinnen und Fussgänger werden die Verbindungen mit der geplanten Aufwertung der Kantonsstrasse sicherer und direkter.

# Die neue Seetalstrasse schafft attraktiven Lebensraum im Meierhöfli

Die Seetalstrasse im Meierhöfliquartier in Emmen muss saniert werden. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen haben diese Gelegenheit genutzt und eine gemeinsame Planung durchgeführt. Die Seetalstrasse soll zu einer grünen Allee umgebaut werden – und zu einem für alle Verkehrsteilnehmenden attraktiven, sicheren und verkehrlich funktionierenden Strassenraum.

- Die Lebensqualität im Strassenraum und in den umliegenden Quartieren soll erhöht und die Trennwirkung der Seetalstrasse reduziert werden.
- Der Verkehr für alle Verkehrsteilnehmenden soll in Zukunft flüssiger, sicherer und attraktiver gestaltet werden.
- Für die Gemeinde Emmen und die ganze Region wird städtebaulicher, wirtschaftlicher und ökologischer Mehrwert geschaffen.
- Mit dem neuen Meierhöflipark und weiteren kleineren Plätzen entstehen attraktive, zusätzliche Aufenthaltsräume für die ganze Bevölkerung.

## 7 BAHNHOFPLATZ-NORD

Der Bahnhof Emmenbrücke gewinnt in Zukunft als ÖV-Umsteigeknoten noch mehr an Bedeutung. Der Bahnhofplatz-Nord auf der Nordseite des Bahnhofs Emmenbrücke im Schützenmattquartier ist die neue Visitenkarte des Quartiers und der Anknüpfungspunkt für Reisende. Er befindet sich im Bereich der heutigen Unterführung. Der Bahnhofplatz soll urban und übersichtlich gestaltet werden.

## 6 KLEIN- UND VORPLÄTZE

Entlang der übergeordneten Strassenräume werden mit dem Projekt neue «Klein- und Vorplätze» geschaffen. Diese liegen an strategisch bedeutenden Knotenpunkten des Wegnetzes. Die bestehenden Freiflächen bleiben erhalten und werden aufgewertet. So werden im Quartier wichtige zusätzliche Treff- und Aufenthaltsorte für die kühle und die warme Jahreszeit geschaffen. Dazu gehört auch die Einbindung des Gebäude- und Freiraumsembles der Pfarrei St. Maria.

## 1 SEETALALLEE / 2 MEIERHÖFLIALLEE

Die notwendige Sanierung der Seetalstrasse bietet die Chance für eine Neugestaltung und bessere Nutzung des heutigen Strassenraums für den motorisierten und auch für den Fuss- und Veloverkehr sowie den ÖV. Die Seetalstrasse verläuft neu nördlich des Meierhöfli-parks unmittelbar vor dem Emmen Center. Der Meierhöfli-park und eine 90-Grad-Kurve im Strassenverlauf markieren den Übergang

von der Seetal- zur Meierhöfliallee. Die Seetalstrasse wird in zwei Abschnitte gegliedert: Der Charakter des westlichen Abschnitts – der Meierhöfliallee – ist innerstädtisch. Der östliche Abschnitt, die Seetalallee, ist breiter dimensioniert und stärker auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet. Der Charakter als innerörtliche Hauptverkehrsstrasse wird betont.

## 3 MEIERHÖFLIPARK

Mit dem Meierhöfli-park entsteht ein räumlich klar definierter Stadtpark. Zentrales Element ist die grosszügige Grünanlage in der Mitte des Raums. Die Erschliessungsflächen liegen an den Rändern. Der Park bildet das räumliche Scharnier und die Schnittstelle zwischen den verschiedenen Quartieren. Er dient der Quartierbevölkerung, Beschäftigten

und Kundinnen als zusätzlicher Freiraum. Im Park sollen multifunktional nutzbare Flächen geschaffen werden, um Nutzungen wie etwa Quartiermärkte, ein Kinderzirkus oder eine Buvette zu ermöglichen. Der Park wird zudem durch angrenzende publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen zusätzlich belebt.

## AUFWERTUNG DES QUARTIERS AUF DREI EBENEN

### BESSER VERNETZT UND SICHERER

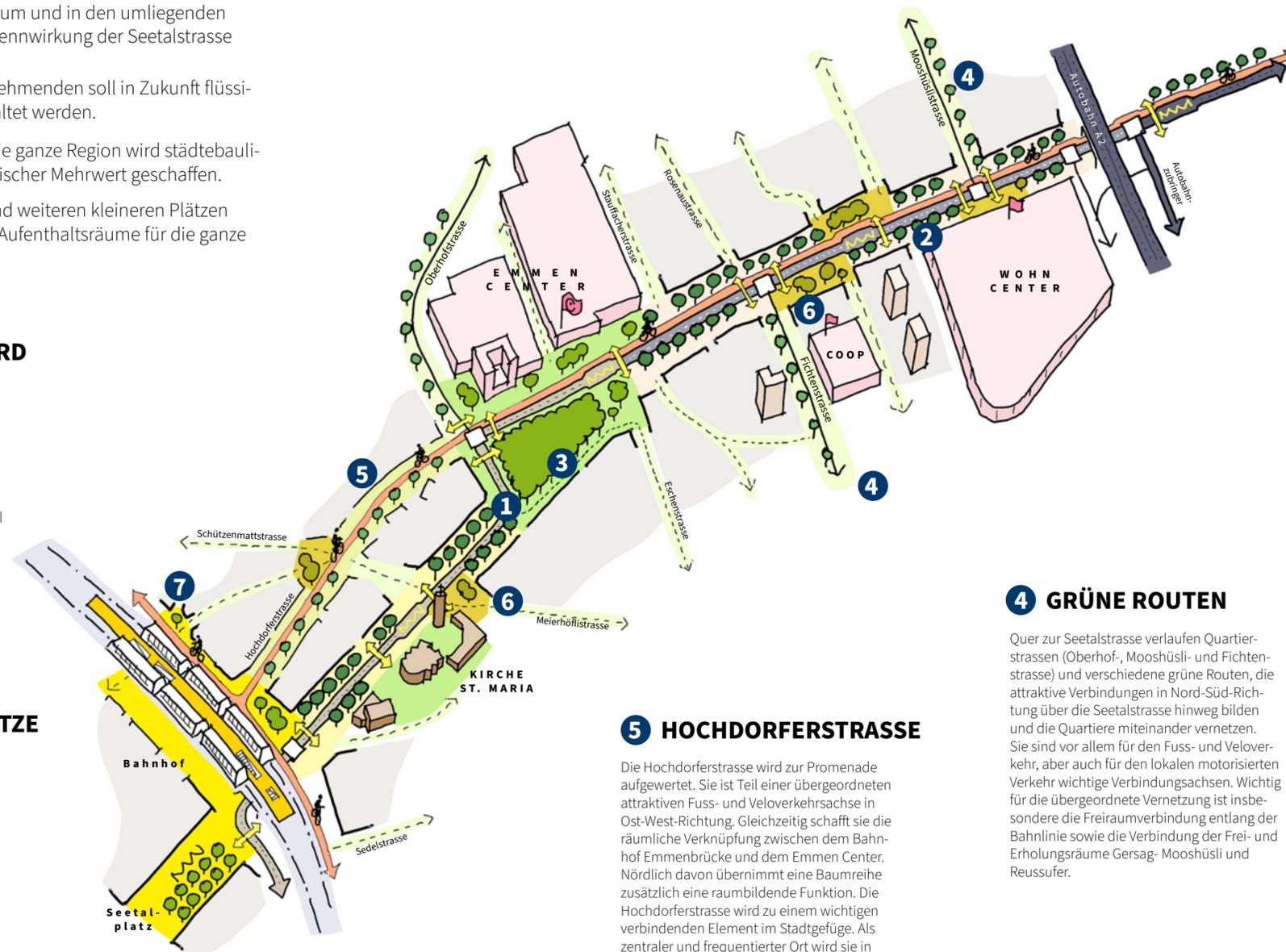
Für den Veloverkehr entstehen durchgehende und sichere Routen beidseits der Seetalstrasse mit Bevorzugungsmassnahmen bei Knoten und Fusswegquerungen. Für den Fussverkehr wird ein dichtes Fusswegnetz mit direkten und attraktiven Verbindungen in die Quartiere geschaffen. Die bestehenden Strassenunterführungen werden aufgehoben. Bei der Bahnunterführung Seetalstrasse soll auf beiden Seiten ein Gehweg entstehen.

### WIRTSCHAFTLICHES POTENTIAL

Mit der Aufwertung werden zusätzliche Synergien zwischen Verkehrsströmen und Nutzungen ermöglicht. Die neuen Verbindungen schaffen hohe Frequenzen mit Fussgängerinnen und Velofahrern. Das bringt den Einkaufszentren und allen anderen Betrieben im Quartier zusätzliche Laufkundschaft. Eine gezielte Konzentration und Durchmischung der Nutzungen entlang der Seetalstrasse im Meierhöfli macht es attraktiv, in neue Überbauungen in diesem Quartier zu investieren.

### ZUSÄTZLICHE FREI- UND GRÜNRÄUME

Die Lebensqualität entlang der Seetalstrasse wird durch stadtökologische und klimatische Massnahmen aufgewertet. Flächen für Baumstandorte, entsiegelte Flächen zur Versickerung und das Schwammstadtprinzip sowie eine angemessene Durchgrünung sind ein wichtiger Teil der geplanten Aufwertung. Der Meierhöfli-park dient als ergänzendes Angebot zu den bestehenden Freiräumen im Quartier – wie das Reussufer oder das Mooshüsli.



## 4 GRÜNE ROUTEN

Quer zur Seetalstrasse verlaufen Quartierstrassen (Oberhof-, Mooshüsli- und Fichtenstrasse) und verschiedene grüne Routen, die attraktive Verbindungen in Nord-Süd-Richtung über die Seetalstrasse hinweg bilden und die Quartiere miteinander vernetzen. Sie sind vor allem für den Fuss- und Veloverkehr, aber auch für den lokalen motorisierten Verkehr wichtige Verbindungsachsen. Wichtig für die übergeordnete Vernetzung ist insbesondere die Freiraumverbindung entlang der Bahnlinie sowie die Verbindung der Frei- und Erholungsräume Gersag- Mooshüsli und Reussufer.

## 5 HOCHDORFERSTRASSE

Die Hochdorferstrasse wird zur Promenade aufgewertet. Sie ist Teil einer übergeordneten attraktiven Fuss- und Veloverkehrsachse in Ost-West-Richtung. Gleichzeitig schafft sie die räumliche Verknüpfung zwischen dem Bahnhof Emmenbrücke und dem Emmen Center. Nördlich davon übernimmt eine Baumreihe zusätzlich eine raumbildende Funktion. Die Hochdorferstrasse wird zu einem wichtigen verbindenden Element im Stadtgefüge. Als zentraler und frequentierter Ort wird sie in Zukunft interessant für Publikumsnutzungen wie etwa Verkauf und Gastronomie.

## ES ENTSTEHT EINE LEISTUNGSFÄHIGE NEUE STRASSE FÜR ALLE

Die notwendige Sanierung der Seetalstrasse bietet die Chance für eine Neugestaltung und bessere Nutzung des heutigen Strassenraums für den motorisierten und auch für den Fuss- und Veloverkehr. Die neue Seetal- und Meierhöfliallee behält ihre Funktion als Hauptverkehrsachse.

Mit der Neugestaltung der Seetalstrasse im Meierhöfliquartier in Emmen wird gleichzeitig ein Schritt zur Förderung des öffentlichen Verkehrs gemacht. Die Strategie entspricht den Zielen und Stossrichtungen aus dem kantonalen Projekt «Zukunft Mobilität im Kanton Luzern». Um in Zukunft ein funktionierendes Verkehrssystem zu gewährleisten, ist die Förderung des Fuss-, Velo- und öffentlichen Verkehrs (ÖV) – insbesondere im urbanen Raum – ein Muss. Die Ergebnisse der Testplanung erfüllen diese Vorgaben. Dabei bleiben der Verkehrsfluss und die Erreichbarkeit für den motorisierten Individualverkehr (MIV) gewährleistet.

### Öffentlicher Verkehr

Damit die Fahrplanstabilität sichergestellt werden kann, wird der Bus weitgehend bevorzugt. Neu wird er in beiden Richtungen auf der Seetalstrasse geführt. Für die Busbevorzugung werden zwischen dem Shoppingcenter und der Fichtenstrasse abschnittsweise Busspuren angeboten. Abgestimmt auf die Steuerung der Lichtsignalanlagen kann der Busverkehr mit den Abbiegespuren kombiniert und unabhängig vom Autoverkehr auf der Hauptbeziehung priorisiert werden.

### Motorisierter Individualverkehr

Trotz der weitgehenden Bevorzugung des ÖV sind der Verkehrsfluss und die MIV-Erreichbarkeit der bestehenden Nutzungen gewährleistet. Die detaillierte Ausgestaltung erfolgt im Rahmen der Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK). Die Erschliessung der bestehenden Quartiere und der neuen Bebauungen entlang der Meierhöfliallee und Seetalallee erfolgt auch in Zukunft voraussichtlich rückwärtig über die Sammel- und Erschliessungsstrassen.

### Velo- und Fussverkehr

Beidseits der Seetalstrasse zwischen dem Knoten Seetal-/Oberhofstrasse und dem östlichen Siedlungsrand entstehen durchgehende und sichere Angebote für die Velofahrenden. Sie sind grosszügig dimensioniert und von den Fussgängerflächen abgesetzt. An den Knoten und Fusswegquerungen gibt es Bevorzugungsmassnahmen für den Veloverkehr. Die Fortsetzung der Veloverbindung auf der Seetalallee in westlicher Richtung erfolgt über die Hochdorferstrasse. Es entsteht ein dichtes Fusswegnetz mit direkten, attraktiven Verbindungen über die Seetalstrasse und in die Quartiere.

## SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR NEUEN SEETALSTRASSE



## Kostenübersicht Erneuerung Seetalstrasse

Für die Sanierung der Seetalstrasse im Gebiet Meierhöfli sind im Bauprogramm des Kantons Luzern Kosten in der Größenordnung von **40 Millionen Franken** eingeplant. Die genauen Kosten können erst mit den nächsten Planungsschritten konkretisiert werden.

## Von der Testplanung zum Synthesericht

Im Rahmen einer Testplanung suchten **drei interdisziplinäre Planungsteams** (Hosoya Schaefer Architects, Paysagegestion und Pool Architekten) von April 2020 bis April 2022 nach geeigneten Lösungen für die Weiterentwicklung der Seetalstrasse sowie der umliegenden Quartiere. Auf Basis der besten Elemente wurde anschliessend ein Synthesericht erarbeitet, der **alle zielführenden Lösungsansätze integriert**. Die Auftraggeber der Testplanung waren der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen. Die Federführung lag bei der kantonalen Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi), Abteilung Raumentwicklung.

# «Die Seetalstrasse im Meierhöfli hat grosses Potential»

Der Emmer Baudirektor Andreas Roos begrüsst den Prozess der Testplanung zur Seetalstrasse im Meierhöfli. Die Ergebnisse zeigen für ihn, dass mehr Aufenthaltsqualität möglich ist und gleichzeitig die verkehrliche Funktion der Kantonsstrasse beibehalten werden kann.

## Was sind die Beweggründe der Gemeinde Emmen, sich am Projekt zu beteiligen?

Die Seetalstrasse im Gebiet Meierhöfli hat grosses Potential. Es ist wichtig, dass dieses im Sinne der Gemeinde genutzt wird und nicht nur im Sinne des optimierten Verkehrsflusses auf der Kantonsstrasse. Eine gesamtheitliche Betrachtung ist unbedingt erforderlich. Daher ist es wichtig, dass die Gemeinde in diesem Projekt eine aktive Rolle einnimmt.

## Auslöser für die Testplanung ist das Verkehrsprojekt zur Kantonsstrasse K16 Seetalstrasse. In welcher Form konnte sich die Gemeinde Emmen in diesen Prozess einbringen?

Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde waren von Anfang an in den Prozess der Testplanung involviert. Besonders wichtig waren der Einfluss auf die Aufgabenstellung und die aktive Rolle bei den Diskussionen zu den Zwischenentwürfen und den Ergebnissen. Dabei konnte die Gemeinde direkt ihre Bedürfnisse und auch ihre Bedenken einbringen.



Andreas Roos, Vorsteher Direktion Bau und Umwelt der Gemeinde Emmen.

**Die Seetalstrasse führt mitten durch das urbane Quartier Meierhöfli. Wichtige Einkaufs- und Arbeitsorte säumen sie. Der Strassenraum ist stark am motorisierten Individualverkehr (MIV) orientiert und tritt deshalb vor allem als trennende Achse in Erscheinung. Was soll sich diesbezüglich ändern?**

Der MIV soll auch in Zukunft den Platz bekommen, der benötigt wird. Die Testplanung hat den Nachweis gebracht, dass dieser Platz nicht optimal dimensioniert

ist. Das Ergebnis der Testplanung zeigt auf, wie der Spielraum genutzt werden kann. Es kann ein Ort mit deutlich höherer Aufenthaltsqualität entstehen. Zudem wird es mehr Platz für einen sicheren Veloverkehr, einen stabilen öffentlichen Verkehr und attraktive Fusswegverbindungen geben.

## Welchen Mehrwert erhofft sich die Gemeinde Emmen von der Umgestaltung der Seetalstrasse für die lokale Bevölkerung?

Durch die optimierte Verkehrsführung werden Flächen frei gespielt, die sich zu Aufenthaltsräumen weiterentwickeln können. Insbesondere der geplante «Meierhöfli» wird Mehrwert für die Bevölkerung vor Ort schaffen.

## Am 31. Oktober 2023 werden die Ergebnisse der Testplanung öffentlich präsentiert.

### Wie geht es danach weiter?

Die Ergebnisse der Testplanung werden in ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) weiterentwickelt. Da es noch offene Fragen gibt, die auf der Flughöhe der Testplanung nicht beantwortet werden können, wird eine Zwischenphase eingeschoben, die das Testplanungsergebnis konkretisiert, bevor das BGK erarbeitet wird.

## Was ist Ihre Vision für die Seetalstrasse und das umliegende Quartier in 20 Jahren?

Das Ergebnis der Testplanung deckt sich mit dem politischen Auftrag aus dem städtebaulichen Gesamtkonzept. Für mich ist wichtig, dass die Qualitäten, die die Bevölkerung erwartet und einfordert, umgesetzt werden.

## AGENDA

### Öffentliche Infoveranstaltung

31. Oktober 2023, 19.00 Uhr im  
Centro Papa Giovanni, Seetalstrasse  
16, 6020 Emmenbrücke

Die Verantwortlichen des Kantons Luzern und die Gemeinde Emmen präsentieren an diesem Informationsanlass die Ergebnisse der «Testplanung Seetalstrasse / Meierhöfli» und beantworten Fragen der Emmer Bevölkerung.

[mitwirken.emmen.ch/  
tp-seetalstrasse](https://mitwirken.emmen.ch/tp-seetalstrasse)



## Impressum

### Herausgeber:

Kanton Luzern  
BUWD  
Bahnhofstrasse 15  
6002 Luzern

### Text und Gestaltung:

media-work gmbh  
Sempacherstrasse 3  
6003 Luzern  
[www.media-work.ch](http://www.media-work.ch)

Gemeinde Emmen  
Bau und Umwelt  
Rüeggisingerstrasse 22  
6021 Emmenbrücke

### Illustrationen:

Van de Wetering Atelier für  
Städtebau GmbH  
Birmensdorferstrasse 55  
8004 Zürich

### Druck:

Druckerei Ebikon  
Oktober 2023